

Wir leisten uns den Luxus einer vielfältigen Flora und Fauna.

Die Biobäuerinnen & Biobauern



Die Vielfalt unserer wild lebenden Tier- und Pflanzenwelt ist stark bedroht.

Biobäuerinnen und Biobauern verzichten auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel und schützen so die natürliche Vielfalt. Sie leisten sich den Luxus, stattdessen Nützlinge wie Insekten und Vögel in der Bio-Landwirtschaft einzusetzen und

erhalten damit das ökologische Gleichgewicht.

Wusstest Du? In biologisch bewirtschafteten Flächen kommen 30% mehr Arten und 50% mehr Individuen vor.

Weitere Informationen: www.WirschauenaufsGanze.at

Biobauern und Biobäuerinnen lieben es bunt

Die Artenvielfalt in der Natur fördern, alte Rassen und Sorten auf den Höfen pflegen und erhalten - das ist ein wichtiges Ziel im Bio-Landbau.

Leben im Kreislauf

Die biologische Landwirtschaft und ihre Kreislaufwirtschaft sind nur mittels entsprechender Biodiversität möglich. So braucht der Verzicht auf leicht lösliche Mineraldünger eine Artenvielfalt im Boden, die den Boden zu einem lebendigen Ökosystem macht. Nur so können die Pflanzen ausreichend Nährstoffe aufnehmen.

Der gesunde Boden wird durch eine Vielzahl an Bodenlebewesen wie Bakterien, Pilze, Regenwürmer und Insekten bevölkert. Diese bauen aus Pflanzenresten und organischem Dünger den Humus auf und ernähren die Pflanzen. Pflanzen leben mit dem Boden in Symbiose, das heißt, die Pflanzen (v.a. Leguminosen) ernähren den Boden und der Boden ernährt wiederum die Pflanzen.

Nützlinge halten Schädlinge in Zaum

Der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel braucht eine Vielzahl von Nützlingen wie Vögel und Insekten, um eine natürliche Schädlingsbekämpfung zu gewährleisten. Diese Nützlinge benötigen wiederum eine Vielfalt an verschiedenen Pflanzen sowie eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft als Lebensraum. Um die Gesundheit von Tieren und Pflanzen am Biohof sicher zu stellen, greifen Biobäuerinnen und Biobauern auf Pflan-

zensorten und Tierrassen zurück, die für das Klima und die Umweltbedingungen in ihrer Region gezüchtet wurden.

Deshalb engagieren sich Biobäuerinnen und Biobauern seit jeher für die Agro-Biodiversität. Über den Erhalt alter Haustierrassen und Kulturpflanzensorten wird wesentlich zur Bewahrung der genetischen Vielfalt beigetragen.

Artenreichtum bewahren

Laut wissenschaftlichen Studien (FIBL) befinden sich auf biologisch bewirtschafteten Grünlandflächen deutlich mehr verschiedene Gräser, Blumen und Kräuter. In Bio-Getreidefeldern wachsen zwischen den Getreidepflanzen auch verschiedene Beikräuter. Diese Vielfalt fördert Insekten wie Wildbienen, Honigbienen und Hummeln, die für die Bestäubung unverzichtbar sind.



Vielfalt auch im Tierreich

Die Ergebnisse von 44 Vergleichsstudien zeigen, dass die biologische Landwirtschaft auch positive Auswirkungen auf unterschiedliche Tiergruppen wie Regenwürmer, Laufkäfer, Spinnen, Tausendfüßer, Wanzen, Milben, Schmetterlinge, Igel und Vögel hat.

Quelle: Was leistet der Biologische Landbau für die Umwelt und das Klima, Studie im Auftrag der AMA DL, Werner Müller, Dr. Thomas Lindenthal, Wien 2009